



# 1. Sitzung der Kernarbeits- gruppe zum Bürgerinnen- und Bürgerhaushalt

24. Februar 2010

Stadtweinhaus



# Agenda

1. Organisatorisches
2. Aktuelle und zukünftig denkbare Formen der Bürgerbeteiligung am Haushalt
3. Möglichkeiten der Informationsaufbereitung für eine stärkere Bürgerbeteiligung am Haushalt
4. Verschiedenes



# Organisatorisches



# Organisatorisches

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Kernarbeitsgruppe“:

- 11 Bürgerinnen und Bürger
- 5 – 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung



# Organisatorisches

## Handlungsgrundlage

- Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Münster hat am 03.02.2010 beschlossen:  
„Die Verwaltung wird beauftragt, **konkrete Beteiligungsmöglichkeiten gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern** bzw. Einwohnerinnen und Einwohnern zu **erarbeiten**, diese im federführenden Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften abzustimmen **und über die weiteren Umsetzungsschritte** regelmäßig zu **berichten**.“ ([Vorlage V/0077/2010](#))



# Organisatorisches

- Kernarbeitsgruppe soll das weitere Verfahren einer stärkeren Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung erarbeiten
- Einzelne Vorschläge / Anregungen zum Haushalt sollen in der Kernarbeitsgruppe nicht diskutiert werden
- Benötigt die Kernarbeitsgruppe eine Sprecherin / einen Sprecher?
- Sollen / müssen Unterarbeitsgruppen gebildet werden?



Aktuelle Beteiligungs-  
rechte der Bürgerschaft /  
Einwohnerschaft



# Aktuelle Beteiligungsrechte der Bürgerschaft / Einwohnerschaft

- Unterrichtsrecht
- Anregungen und Beschwerden
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Einwohnerantrag
- Bürgerbegehren / Bürgerentscheid
- Bürgerbeteiligung u. a. bei der Stadtplanung



# Aktuelle Beteiligungsrechte der Bürgerschaft / Einwohnerschaft

- Grundsatz: Je stärker die Einflussnahme durch Bürgerschaft / Einwohnerschaft, um so größer sind die Anforderungen, um diese Rechte wahrzunehmen.

# Aktuelle Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit dem Haushalt

## Unterrichtungsrecht

- Stadtkämmerin legt Haushaltsplanentwurf zunächst dem Rat vor
- Anschließend ist er während der Dauer des Beratungsverfahrens im Rat zur Einsichtnahme verfügbar zu halten
- Innerhalb einer Frist von mind. 14 Tagen nach Bekanntmachung im Amtsblatt (in Münster rund 4 Wochen) können Einwohnerinnen / Einwohner Einwendungen gegen den Entwurf erheben



# Aktuelle Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit dem Haushalt

## Anregungen und Beschwerden

- Jeder kann sich mit Anregungen oder Beschwerden an den Rat oder eine Bezirksvertretung wenden (§ 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen)
- Anregung/Beschwerde schriftlich abfassen
- Anregungen/Beschwerden müssen Angelegenheiten betreffen, die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen



# Aktuelle Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit dem Haushalt

## Fragestunde für Einwohnerinnen/Einwohner

- In Münster können Einwohnerinnen/Einwohner Fragestunden beantragen
- Gefragt werden kann – in öffentlicher Rats- oder Bezirksvertretungssitzung – alles, sofern es sich um städtische Angelegenheiten handelt
- Eine Frage an Politik oder Verwaltung muss mindestens 10 Arbeitstage vor dem Sitzungstag beim Oberbürgermeister/Bezirksbürgermeister eingereicht werden

# Aktuelle Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit dem Haushalt

## Einwohnerantrag

- Durch einen Einwohnerantrag können Rat oder Bezirksvertretung verpflichtet werden, über eine städtische Angelegenheit zu beraten und zu entscheiden
- Antragsberechtigt sind Einwohnerinnen/ Einwohner, die seit mindestens 3 Monaten in MS leben und älter als 14 Jahre sind
- Voraussetzung: eine entsprechende Unterschriftenanzahl (4 % der Einwohner/innen)



# Aktuelle Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit dem Haushalt

## Bürgerbegehren / Bürgerentscheid

- Mit einem Bürgerbegehren können Bürgerinnen / Bürger beantragen, dass sie anstelle des Rates / der Bezirksvertretung eine Entscheidung (→ den Bürgerentscheid) treffen
- Bürgerbegehren und Bürgerentscheid sind zwei Teile eines Instruments
- Bürgerbegehren ist an mehrere Voraussetzungen geknüpft



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten

Beispiel **Bonn**: „Bürgerhaushalt 2010“

- Internetseite mit Hintergrundinformationen
- Einrichtung einer zentralen E-Mail-Adresse
- Zentrale Bürgerversammlung (in den Vorjahren in den Stadtbezirken) mit Verwaltungsvertretern
- Broschüre zum Bürgerhaushalt



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten

Beispiel **Köln**: „Bürgerhaushalt 2010“

- Schwerpunktthemen ‚Bildung/Schule‘ und ‚Umweltschutz‘
- Umfassende Internetseite; spezielle Plattform mit moderierter Diskussion
- „Call-Center“
- Bürgerbroschüre
- Bürgerversammlung mit Vertretern von Politik und Verwaltung



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten

Beispiel **Köln**: „Bürgerhaushalt 2010“

- ➔ über alle vier Wege (Internet, Telefon, schriftlich, persönlich) können Vorschläge / Anregungen eingereicht werden
- ➔ Vorschläge / Anregungen werden im Internet bewertet; die 200 besten Vorschläge / Anregungen werden dem Rat zur Entscheidung über die Aufnahme in den Haushalt vorgelegt
- ➔ anschließend Rechenschaftsbericht über Zustimmung / Ablehnung der Vorschläge



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten

Beispiel **Hilden**: „Bürgerhaushalt 2010 – Hildopoly“

- Internetseite mit Hintergrundinformationen
- Einrichtung einer zentralen E-Mail-Adresse
- Zentrale Informationsveranstaltung zur Vorstellung einzelner städtischer Ämter und Bereiche
- Anregungen der Bürger/innen werden dem Rat zur Entscheidung vorgelegt



# Exkurs: Beteiligung in anderen Städten

Beispiel **Solingen**: Geplanter Bürgerhaushalt 2010

- Zentrale Zielsetzung: „Solingen spart!“
- Unterscheidung zwischen verwaltungsinternen und bürgerwirksamen Vorschlägen
- Bürgerwirksames Sparvolumen ist Gegenstand der Bürgerbeteiligung
- Dazu: Internetplattform (Online-Beteiligung)
- Verfahren soll dauerhaft etabliert werden



# Zukünftig denkbare Beteiligungsmöglichkeiten



# Zukünftig denkbare Beteiligungsmöglichkeiten

Frage: „Klassischer“ Bürgerhaushalt oder  
(auch) andere Beteiligungsmöglichkeiten?


- Beim „klassischen“ Bürgerhaushalt machen Bürgerinnen und Bürger Vorschläge / Anregungen / Hinweise zum Haushalt; Politik berät anschließend darüber
- Alternativ oder ergänzend: Weitere Beteiligungsmöglichkeiten



# Zukünftig denkbare Beteiligungsmöglichkeiten

Grundsätzlich denkbare Schwerpunkte  
weiterer Beteiligungsmöglichkeiten:

- **Kommunikation** steht im Mittelpunkt
- **Vorschläge** der Bürgerinnen und Bürger, gegebenenfalls themenspezifisch, stehen im Mittelpunkt
- Grundsätzliche **Bewertungen** / **Gewichtungen** stehen im Mittelpunkt



# Zukünftig denkbare Beteiligungsmöglichkeiten

Vorschläge auf der Bürgerversammlung am  
14.01.2010:

- Zum Thema **Information**:  
Haushaltsbroschüre
- Zum Thema **Konsultation**:  
Bürgerwerkstätten
- Zum Thema **Kooperation**:  
Zukunftswerkstatt

(Folien der Bürgerversammlung)



# Zukünftig denkbare Beteiligungsmöglichkeiten

Politischer Antrag: Bürgerhaushalt auf  
Stadtbezirksebene

- Antrag der FDP-Fraktion Nr. 14/2010

„Die Verwaltung wird beauftragt zu klären, ob in einer der aufgrund der Einwohnerzahl geeigneten münsterschen Bezirksvertretungen ein Interesse daran besteht, modellhaft ein Konzept für eine Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel des BV-Haushaltes 2011 umzusetzen.“



Möglichkeiten der Informationsaufbereitung für eine stärkere Bürgerbeteiligung

# Möglichkeiten der Informationsaufbereitung für stärkere Bürgerbeteiligung

Idealtypischer Bürgerbeteiligungsprozess:

**Stufe 1: Mobilisierung** von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung

**Stufe 2: Informationen** zum / über den Haushalt

**Stufe 3: Entwicklung von Vorschlägen** durch Bürgerinnen und Bürger

**Stufe 4: Beratung** der Vorschläge / Festlegung von Empfehlungen

**Stufe 5: Übergabe** der Empfehlungen an Politik

**Stufe 6: Rechenschaft** über Umsetzung der Vorschläge

**Stufe 7: Bewertung / Evaluation** des Verfahrens



# Möglichkeiten der Informationsaufbereitung für stärkere Bürgerbeteiligung

Frage: Wie können **Stufe 1** (Mobilisierung) und **Stufe 2** (Informationsaufbereitung) weiter ausgearbeitet werden?



Verschiedenes



# Verschiedenes

## 1) Weiterer **Zeitplan**:

- Ratssitzung zum Haushalt:  
17. März 2010, 17.30 Uhr
- Nächste Kernarbeitsgruppensitzung:  
23. März 2010, 18 Uhr



# Verschiedenes

## 2) Verfahrensvereinbarungen:

- VHS bereitet Agenda für Informationsveranstaltung für Kernarbeitsgruppe zur nächsten Arbeitsgruppensitzung vor
- Hinweise zur Kernarbeitsgruppe und Folien der 1. Sitzung auf Internetseite aufnehmen
- Klärung durch Verwaltung, ob Bereitschaft auf Bezirksvertretungsebene für Bürgerbeteiligung am Haushalt besteht